



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-43
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org

Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 09/2015“

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zum europäischen Kardiologiekongress (ESC) 2015 in London

Herz-Atherosklerose: Rückbildung kann Sterblichkeit um 80 Prozent verringern

London/München, 2. September 2015 – Patienten mit fortschreitender Atherosklerose („Progression“) in unbehandelten Abschnitten ihrer Herzkranzgefäße haben ein 2,5-fach höheres Risiko, innerhalb von acht Jahren an einer Herzkrankheit zu sterben, als Patienten, deren Artherosklerose nicht zugenommen hat oder sich sogar zurückbildete („Regression“). Eine Rückbildung der Atherosklerose oder keine Veränderung ist gegenüber einer Progression mit einer signifikanten Verringerung der 8-Jahres-Sterblichkeit um 80 Prozent verbunden. Das sind die Ergebnisse einer auf dem Kongress der Europäischen Kardiologischen Gesellschaft (ESC) in London vorgestellten deutschen Studie. „Die Progression von Atherosklerose zu verhindern oder sogar eine Regression zu erreichen, ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Herz-Medizin“, so Studien-Erstautor Dr. Sebastian Kufner vom Deutschen Herzzentrum München. Welchen Einfluss Progression oder Regression von Atherosklerose auf die Langzeitprognose von Patienten mit koronarer Herzerkrankung haben, sei jedoch bis dato nicht ausreichend untersucht worden.

In der Studie untersucht wurden 605 Patienten mit koronarer Herzerkrankung nach einer Katheter-Behandlung von Gefäß-Engstellen (Koronarintervention), Statin-Therapie und weiteren Maßnahmen. Zu Studienbeginn sowie nach zwei Jahren wurden die Probanden mittels Koronar-Darstellung untersucht. Insgesamt erfolgte eine Analyse von 6.259 Herzkranzgefäß-Segmenten (10,3 Gefäß-Schädigungen pro Patient). 1.790 nicht mit einem Stent behandelte und 806 mit Stents behandelte Gefäß-Schädigungen (Läsionen) wurden weiter analysiert. Atherosklerose-Progression oder -Regression wurde als Veränderung des minimalen Innendurchmessers unbehandelter Segmente von +0,2 mm bzw. -0,2 mm definiert. Basierend auf der Veränderung dieses Durchmessers zwischen der ersten und der zweiten Untersuchung wurden die Patienten in drei Gruppen unterteilt: Eine mit Atherosklerose-Progression, eine mit Atherosklerose-Regression und eine mit weder Progression noch Regression. Der primäre Endpunkt dieser Analyse war Sterblichkeit acht Jahre nach der ersten Katheter-Untersuchung. Sekundäre Endpunkte beinhalten Tod kardialer Ursache, Herzinfarkt und Wiedereröffnung unbehandelter Segmente nach acht Jahren

Dr. Kufner: „Insgesamt zeigt diese Studie eine signifikante Assoziation zwischen der angiographisch nachgewiesenen Atherosklerose-Progression und -Regression unbehandelter Koronarsegmente mit milder Atherosklerose und der Langzeitmortalität von Patienten mit koronarer Herzerkrankung.“

Quelle: ESC 2015 Abstract Association of progression or regression of coronary artery atherosclerosis with long-term prognosis; S. Kufner, G. Ndrepepa, R. Iijima, S. Braun, R.A. Byrne, J. Sorges, S. Schulz-Schuepke, K.L. Laugwitz, H. Schunkert, A. Kastrati



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-43
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org

Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 09/2015“

Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie

Pressesprecher: Prof. Dr. Eckart Fleck (Berlin)

Hauptstadtbüro der DGK: Leonie Nawrocki, Tel.: 030 [206 444 82](tel:03020644482)

Pressestelle: Kerstin Krug, Düsseldorf, Tel.: 0211 600692-43

presse@dgk.org

B&K – Bettschart&Kofler Kommunikationsberatung, Dr. Birgit Kofler, Berlin/Wien, Tel.: +49-172-7949286; +43-676-6368930; +43-1-31943780; kofler@bkkommunikation.com

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit über 9.000 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter www.dgk.org.